

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N^o. 25.

Sonnabend, den 25. October.

1856.

Erscheint täglich Morgens 7 Uhr. Inserate die Spaltenzeile oder deren Raum zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnementpreis à Vierteljahr 1 Thlr., (monatlich 20 Zeilen unentgeltliche Inserate); 2. Abonnementpreis à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. — Für auswärtig durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr.
Expedition: Johannes-Allee Nr. 6, sowie auch Waisenhausstraße 6 pt.

Dresden, den 24. October.

Se. K. H. Prinz Georg ist heute von seinem Aufenthalt in Italien wieder hier eingetroffen.

— Ueber das Befinden des Hrn Staatsministers D. v. Ischinsky sind sehr befriedigende Nachrichten aus Bevey eingegangen. Der Herr Minister hat die Reise dahin bei dem günstigsten Wetter zurückgelegt und fühlt sich bereits erheblich durch die milde Luft der dortigen Gegend erleichtert. Möge er völlig genesen zurückkehren.

— Se. Durchl. Fürst E. von Metternich, welcher heute Mittag die Rückreise nach Wien angetreten hat, wurde gestern von Sr. M. dem Könige mit einem Besuche beehrt.

— Zum Anschlusse an die Linien des deutsch-österreichischen Telegraphenvereins ist zu Plauen eine Telegraphenvereinsstation errichtet worden, welche künftigen Montag den 27. Oct. d. J. für die allgemeine telegraphische Staats- und Privat-Correspondenz eröffnet werden soll.

— Außer musikalischen u. Unterhaltungen am heutigen geselligen Abende des Vereins für's Leben im deutschen Hause wird ein Bericht über die Mädchenbeschäftigungsanstalt des Vereins während des ablaufenden Sommerhalbjahres vorgetragen werden, worauf wir Freunde dieser nützlichen wie wohlthätigen Stiftung des verewigten Dr. E. W. Seyffert aufmerksam machen wollen.

— Von sachverständiger Feder geht uns folgender Artikel zu: Herr Finck wird mit seinem Riesenaquarium noch einige Tage in Dresden bleiben. Möchten doch diejenigen, welche diese schöne Sammlung seltener und interessanter Thiere noch nicht gesehen haben, nicht versäumen, dieselbe zu besuchen. Dieses Aquarium enthält eine Menge von Thieren, welche sich dem Auge und den Nachforschungen des Menschen geschickt zu entziehen wissen, in Verstecken, Löchern und an entlegenen Orten wohnen und aus diesem Grunde der Menge in so hohem Grade unbekannt sind, daß wir bisweilen über dieselben die größten Vorurtheile und irrthümlichsten Ansichten verbreitet finden. So haben wir erst unlängst in einer Gesellschaft gebildeter Leute behaupten hören, daß

die Kupperotter ein besonderes Genus und noch viel gefährlicher sei, als die Kreuzotter, während dies doch ein und dasselbe Thier ist, indem die Leute das Weibchen der Kreuzotter ihrer hellen Farbe wegen Kupperotter nennen. Oft sieht man die so harmlosen Blindschleichen verfolgen und tödten, weil man sie für giftige Schlangen hält, während Mancher wieder zu unvorsichtig mit der so gefährlichen Kreuzotter ist, deren Biß in 50 Minuten tödten kann. Die Eltern sollten daher solche Gelegenheiten, wie sich jetzt eine darbietet, sorgfältig benutzen und mit ihren Kindern derartige belehrende Sammlungen von Reptilien u. s. w. besuchen. Herr Finck wartet seine Thiere mit der lobenswerthesten Sorgfalt ab, pflegt und hält sie so, daß sie alle sehr gut gedeihen. Wir haben bei ihm so schöne Exemplare gefunden, wie sie uns noch in keiner solchen Sammlung zu Gesicht gekommen sind.

— In hiesiger Stadt circuliren falsche Neugroschen, die aus Blei gemacht zu sein scheinen und etwas verzinkt sind. Unserer Expedition ist heute ein Probchen dieser falschen Münze zugegangen und liegt für diejenigen, die sich vor der Annahme derselben sichern wollen, zur Ansicht aus.

— Bei dem Ballfest, das der k. k. östr. Gesandte Fürst Metternich zur Verherrlichung der bevorstehenden Vermählungsfeierlichkeiten veranstaltet, soll ein Galladiner von 1000 Couverten stattfinden. Zur Bedienung sollen 68 Lohnkellner engagirt sein.

— Unter den in 7 Sälen der alten Bildergalerie ausgestellten 5700 Gewinnen für die vom Gewerbeverein veranstaltete Verloosung nennen wir folgende Gegenstände: 1 Pianoforte, neuestes Modell von Rosenkrantz, im Verkaufswerthe von 250 Thlr.; 1 ausgelegter Schreibtisch von Eiche (110 Thlr.); 1 nußbaum Schreibepult von Dosky (100 Thlr.); 1 silbernes Theeservice von Wilken (68 Thlr.); 1 Chronometer von Schmidt (60 Thlr.); 1 Damenschreibtisch von Schiefer (65 Thlr.). Unter 5694 andern Gewinnen der Klassen zu 50, 25, 20, 15, 10, 5, 3, 2, 1 Thlr. bis durchschnittlich 15 Ngr. sind zu nennen: 1 Paar silb. Tafelleuchter von Fickert; 1 Pendel-